

Neue *Scydmaeniden*arten (Coleoptera) aus Malaysia

Von Herbert FRANZ, Mödling bei Wien

Den Gegenstand der vorliegenden Arbeit bildet eine kleine *Scydmaeniden*ausbeute, die Tor-Erik Leiler in Malaysia aufgesammelt hat. Aus dieser Ausbeute werden 5 Arten beschrieben, von denen 2 der Gattung *Scydmaenus* LATR. und 3 der Gattung *Euconnus* THOMS. angehören.

Scydmaenus brinchangensis n. sp.

Material: Holotypus (♂) und Paratypus (♀), Brinchang, 1550 m, 12.4.1987. Holotypus und Paratypus in coll. Franz.

Diagnose: Sehr ausgezeichnet durch die Kopfbildung des ♂, durch den sehr dicht punktierten Halsschild und die ebenfalls dicht punktierten Flügeldecken.

Beschreibung: Long. 1,60 bis 1,64 mm, lat. 0,60 bis 0,65 mm, schwarzbraun, die Extremitäten rotbraun, gelblich behaart.

Kopf beim ♂ monströs, Scheitel und Hinterkopf tief ausgehöhlt, die Kopfseiten scharf, gratartig emporragend, die Stirn rautenförmig gegen die Scheitelgrube vorragend, die Seiten der Kopfbasis höckerförmig nach oben vorstehend, der Boden der Scheitelgrube uneben. Kopf des ♀ normal gebildet, breiter als lang, die Schläfen doppelt so lang wie der Augendurchmesser. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihr Basalglied und das 2. doppelt so lang wie breit, 3 und 4 eineinhalbmal, 5 zweieinhalbmal so lang wie breit, 6, 7 und 8 klein und asymmetrisch, 9 um die Hälfte breiter, 10 doppelt so breit wie 8, beide sehr gestreckt, das eiförmige Endglied fast so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild etwas länger als breit, vor der Mitte am breitesten, sehr flach gewölbt, sehr dicht punktiert und anliegend behaart.

Flügeldecken länglich-oval, wenig breiter als der Halsschild, mäßig gewölbt, ohne Basalimpression, etwas weniger gedrängt als der Halsschild punktiert, anliegend behaart. Flügel verkümmert.

Beine schlank, Schenkel schwach verdickt, Schienen gerade, Vordertarsen des ♂ nicht verbreitert.

Penis (Abb.1) zweieinhalbmal so lang wie breit, der Apex seitlich tief ausgerandet, der Peniskörper vor der Ausrandung beiderseits flügelartig verbreitert, die Flügel nahe ihrer Basis durch eine Chitinleiste verbunden. Vor dieser befindet sich in der Dorsalwand ein dünnhäutiges Fenster, in dessen Lumen eine tropfenförmige Blase mit distalem Ausführungsgang sichtbar ist. Von deren Umgebung ziehen Muskelstränge zur Penisbasis.

Scydmaenus malaysianus n. sp.

Material: Nur Holotypus (♂), Fraser's Hill, 1250 m, 27.1.1984 (lg. Leiler, in coll. Franz).

Diagnose: Sehr ausgezeichnet durch das beim ♂ (♀ unbekannt) stark verbreiterte 5. Fühlerglied. Kopf fast so lang wie breit mit kleinen Augen, Halsschild stark gewölbt, ohne

Basalgrübchen, Flügeldecken an der Basis zusammen nur so breit wie die Halsschildbasis, Beine schlank.

Beschreibung: Long. 1,50 mm, lat. 0,50 mm. Dunkel rotbraun, die Extremitäten heller gefärbt, der Körper anliegend, weißlichgelb behaart.

Kopf fast so lang wie breit, zur Basis nur schwach verschmälert, die Schläfen fast 3mal so lang wie der Durchmesser der kleinen Augen, schütter abgehend behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis ein wenig überragend, ihr Basalglied 3mal so lang wie breit, 2 um ein Drittel länger als breit, 3 und 4 fast so breit wie lang, 5 langoval und doppelt so breit wie die beiden benachbarten, länger als 3 und 4 zusammen, 6 und 7 isodiametrisch, 8 quer, 9 doppelt so breit wie 8, 10 noch etwas breiter, beide gestreckt, das spitz-eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild kaum länger als breit, kugelig gewölbt, glatt und glänzend, anliegend behaart, ohne Basalgrübchen.

Flügeldecken an der Basis zusammen nur so breit wie die Halsschildbasis, fein punktiert und fast anliegend behaart, ohne Basalimpression. Flügel entwickelt.

Beine schlank, Schenkel schwach verdickt, Schienen gerade, Vordertarsen des ♂ nicht verbreitert.

Penis (Abb. 2) von oben betrachtet 3mal so lang wie breit, sein Apex nicht scharf vom Peniskörper abgesetzt, seitlich gerundet erweitert, in der Mitte seines Hinterrandes mit 2 eng nebeneinander stehenden zapfenförmigen Vorsprüngen. Knapp hinter der Längsmittle des Penis steht von dessen Dorsalwand eine Chitingabel nach oben und hinten ab. Sie überragt die Basis des Apex penis nur wenig. Vor ihr liegt im Penisinneren eine längliche gerundet-dreieckige Blase mit breitem Ausführungsgang. Die Basalöffnung des Penis liegt dorsal nahe der Basis. Sie ist von einem Chitinrahmen umgeben, mit dem ein Chitinring in Verbindung steht, der die Penisbasis versteift.

Euconnus malaysianus n. sp.

Material: Holotypus (♂) und 3 Paratypen, Brinchang, 1550 m, 15.4.1987, lg. Leiler, in coll. Franz; derselbe Fundort, 7 Paratypen, in coll. Leiler.

Diagnose: Sehr ausgezeichnet durch die Fühlerbildung. Fühler allmählich zur Spitze verdickt, das 10. Glied fast doppelt so breit wie das 9., nach außen abgeschragt, das Endglied monströs, noch um die Hälfte breiter als das 10., sein Außenrand viel länger als der Innenrand, so lang wie 9 und 10 zusammen, den Seitenrand des 10. Gliedes überlappend.

Beschreibung: Long. 2,10 mm, lat. 0,85 bis 0,90. Dunkel rotbraun, bräunlichgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet in der Anlage gerundet-dreieckig, die Schläfen nur so lang wie die ziemlich kleinen Augen, schräg abgehend, der Scheitel dicht, nach hinten gerichtet behaart, Supraantennalhöcker schwach markiert. Fühler (Abb. 4) zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihre beiden ersten Glieder um die Hälfte länger als breit, 3 bis 6 annähernd isodiametrisch, 7 bis 9 zunehmend breiter als lang, das 10. Glied fast doppelt so breit wie das 9., zur Fühlerachse schräg gestellt und asymmetrisch, das Endglied lateral viel länger als medial, laterobasal das 10. Glied überlappend, mit sehr spitzwinkliger Basalecke, medial so lang wie breit, breiter als die zwei vorletzten, lateral so lang wie 8 und 10 zusammen.

Halsschild konisch, klein, sehr wenig länger als breit, an der Basis nur so breit wie der Kopf, lang und abgehend behaart, mit basaler Quersfurche.

Flügeldecken oval, mäßig gewölbt, schon an der Basis zusammen viel breiter als die Halsschildbasis, äußerst fein und schütter punktiert, lang und schräg nach hinten gerichtet behaart. Flügel entwickelt.

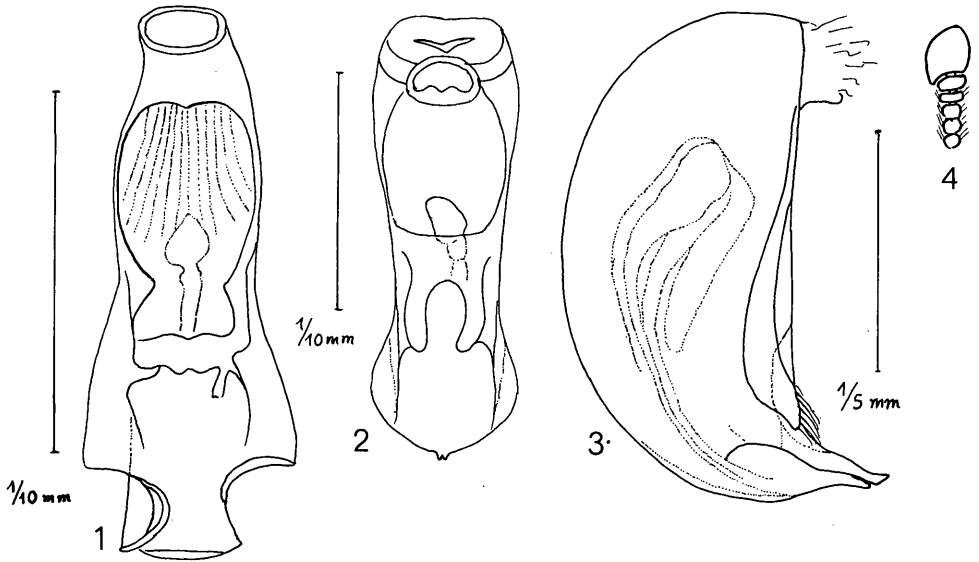


Abb. 1: *Scydmaenus brinchangensis* n.sp., Penis in Dorsalansicht; Abb. 2: *Scydmaenus malaysianus* n.sp., Penis in Dorsalansicht; Abb. 3: *Euconnus malaysianus* n.sp., Penis in Lateralansicht; Abb. 4: *Euconnus malaysianus* n.sp., Endglieder des linken Fühlers.

Beine lang und schlank, Vorderschienen des ♂ medialwärts gekrümmt.

Penis (Abb. 3) bei seitlicher Betrachtung halbmondförmig, seine Dorsalwand gerade, die Ventralwand stark und gleichmäßig gekrümmt, der Apex vom Peniskörper nicht abgesetzt, wie auch das kleine Operculum nach oben vorragend, Basalöffnung nur mit schwach chitinisiertem Rahmen, die Parameren distalwärts verbreitert, das Penisende nicht erreichend, im Spitzenbereich mit zahlreichen Tastborsten besetzt. Im Penisinneren befindet sich im basalen Drittel der Penislänge eine lange, stark chitinisierte Blase, von der ein dünner und langer Ausführungsgang zum Ostium penis führt. Die Blase und auch der basale Teil des Ausführungsganges sind von chitinösen Falten der Präputialsackwand ummantelt.

Euconnus leilerianus n. sp.

Material: Nur Holotypus (♂), Brinchang, 1550 m, 18. 4. 1987 (lg. Leiler, coll. Franz).

Diagnose: Gekennzeichnet durch sehr kleinen rautenförmigen Kopf, kleinen konischen Halsschild und dichte, abstehende Behaarung.

Beschreibung: Long. 1,45 mm, lat. 0,45 mm. Rotbraun, gelblich behaart.

Kopf klein, von oben betrachtet isodiametrisch-rautenförmig, sehr lang, nach hinten gerichtet behaart. Schläfen so lang wie der Durchmesser der großen, grob fazettierten Augen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihre beiden ersten Glieder doppelt so lang wie breit, 3 bis 7 leicht gestreckt, 8 so lang wie breit, 9 und 10 schwach quer, mit dem Endglied die scharf abgesetzte, 4gliedrige Keule bildend, das Endglied nicht ganz so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, so lang wie breit, mit 2 Basalgrübchen, besonders an den Seiten lang und abstehend behaart.

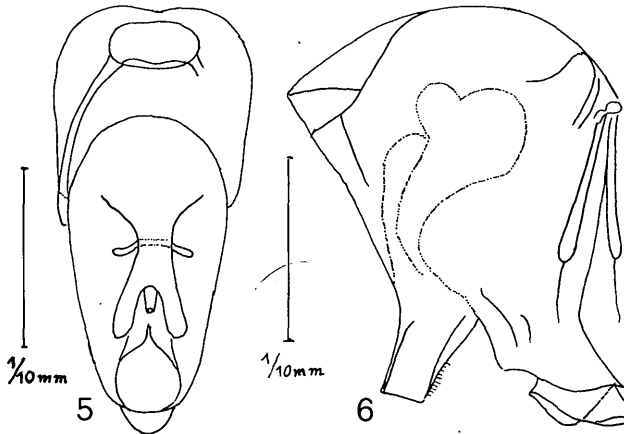


Abb. 5: *Euconnus leilerianus* n. sp., Penis in Dorsalansicht;
Abb. 6: *Euconnus brinchangianus* n. sp., Penis in Lateralansicht.

Flügeldecken zusammen schon an der Basis wesentlich breiter als die Halsschildbasis, oval, mäßig stark gewölbt, lang behaart, mit breiter, lateral von einer langen Humeralfalte begrenzter Basalimpression. Flügel voll entwickelt.

Beine schlank.

Penis (Abb. 5) von oben betrachtet lang-eiförmig, aus einem kurzen Peniskörper und einer davon durch eine im Halbkreis-verlaufende Bogenlinie getrennten Apikalpartie bestehend. Basalöffnung mit nur distal stärker chitinisierter Umrahmung, Parameren kurz, dünnhäutig. In der Längsmittle des Penis hebt sich von dessen Dorsalwand ein am Ende gegabelter, kräftiger Chitinfortsatz ab. Er ist distalwärts gerichtet, erreicht aber das Penisende nicht. An der Basis der Gabel steht ein kurzes Chitinrohr distalwärts ab. Der Apex penis ist beiderseits mit einem Längskiel versehen, die beiden Kiele verlaufen basalwärts in Richtung auf die Gabelenden. Unter dem Apex penis ragt der im Bogen begrenzte Hinterrand des Operculums distalwärts vor.

Euconnus brinchangianus n. sp.

Material: Nur Holotypus (♂), Brinchang, 1550 m, 21.1.1981 (lg. Leiler, in coll. Franz).

Diagnose: Gekennzeichnet durch isodiametrisch-rautenförmigen Kopf, scharf abgesetzte, 4gliedrige Fühlerkeule, nahezu konischen Halsschild mit 4 Basalgrübchen und kurzovale Flügeldecken mit anliegender Behaarung.

Beschreibung: Long. 1,50 mm, lat. 0,70 mm. Rotbraun, anliegend gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet isodiametrisch, gerundet-rautenförmig, die Schläfen steif abstehend behaart, doppelt so lang wie der Durchmesser der konvexen Augen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, mit scharf abgesetzter 4gliederiger Keule, ihr Basalglied dicker als die folgenden, gestreckt, das 2. Glied eineinhalbmal so lang wie breit, 3 bis 7 annähernd quadratisch, 8 fast 3mal so breit wie 7, schwach, 9 und 10 stark quer, das gerundet-kegelförmige Endglied so lang wie breit, wesentlich kürzer als die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild konisch, so lang wie breit, oberseits schütter und anliegend, lateral steif abste-

hend behaart, mit 4 Basalgrübchen, die beiden medialen groß, die lateralen klein und schwer sichtbar.

Flügeldecken kurzoval, zusammen schon an der Basis etwas breiter als die Halsschildbasis, anliegend behaart, mit breiter, lateral von einer Schulterfalte begrenzter Basalimpression. Flügel entwickelt.

Beine schlank, Schienen gerade, die der Mittelbeine terminal mit einem feinen Sporn.

Penis (Abb.6) sehr kompakt gebaut, der Apex vom Peniskörper nicht scharf abgesetzt, Parameren nur die Penismitte erreichend, mit einer langen terminalen Tastborste. Im Penisinneren liegt eine langgestreckte, stark chitinierte Blase mit dickem Ausführungsgang, der aus dem Ostium penis herausragt und mediodistal mit kurzen Börstchen besetzt ist.

Summary

Five new species of Scydmaenidae from Malaysia are described: *Scydmaenus brinchangensis* n.sp., *Scydmaenus malaysianus* n.sp., *Euconnus malaysianus* n.sp., *Euconnus leilerianus* n.sp., and *Euconnus brinchangianus* n.sp. The Holotypes of these species are deposited in the collection H. Franz.

Anschrift des Verfassers: Univ.Prof. Dipl.Ing. DDr. Herbert FRANZ,
Jakob-Thoma-Straße 3b,
A - 2340 Mödling bei Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Neue Scydmaenidenarten \(Coleoptera\) aus Malaysia. 84-88](#)